

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 25. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juli 2014) und **Antwort**

Berliner Feuerwehr – Wachensterben in Randlagen Berlins?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Berliner Senat die Situation der einzelnen Freiwilligen Feuerwehren an den Randlagen, im Hinblick auf die Mitgliederstruktur?

Zu 1.:

Die Direktion Nord hat 27 Freiwillige Feuerwehren, davon
- 20 Freiwillige Feuerwehren des Typ A mit eigenem Ausrückebereich
- 7 Freiwillige Feuerwehren des Typ B ohne eigenen Ausrückebereich.

Die Direktion Süd hat 20 Freiwillige Feuerwehren, davon
- 12 Freiwillige Feuerwehren des Typ A mit eigenem Ausrückebereich
- 8 Freiwillige Feuerwehren des Typ B ohne eigenen Ausrückebereich.

Die Direktion West hat 10 Freiwillige Feuerwehren, davon
- 3 Freiwillige Feuerwehren des Typ A mit eigenem Ausrückebereich
- 7 Freiwillige Feuerwehren des Typ B ohne eigenen Ausrückebereich.

Die Mitgliederstruktur der Freiwilligen Feuerwehren in den Randlagen ist wie in den übrigen Freiwilligen Feuerwehren Schwankungen unterworfen.

Über Jahre hinweg zeigen sich Schwankungen in der Zahl der freiwilligen Feuerwehrleute. Insgesamt besteht jedoch derzeit für keine Freiwillige Feuerwehr eine akute personelle Gefahr, die eine Einstellung des Dienstbetriebes zur Folge hätte. Für die Zukunft muss verstärkt Nachwuchsgewinnung betrieben werden, um auf die demographische Entwicklung und das geänderte Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger angemessen reagieren zu können. Dazu gehören u.a. auch attraktive Feuerwachen.

In den Randlagen stellt sich durch eine oft schwierige Wohnungssituation die Gewinnung von Nachwuchs schwierig dar. Es ist in einigen Ortslagen für junge Interessentinnen und Interessenten für die Tätigkeit in einer Freiwilligen Feuerwehr nicht möglich, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Hier wäre eine stärkere Unterstützung von ortsansässigen Wohnungsbaugesellschaften hilfreich.

2. Wie viele Mitglieder sind in den jeweiligen Direktionen bei der Freiwilligen Feuerwehr vorhanden

Zu 2.: Die Entwicklung des Personalbestandes der Freiwilligen Feuerwehren in den Direktionen Nord, Süd und West stellt sich wie folgt dar:

		2010	2011	2012	2013
Direktion Nord	Eintritte	27	52	50	48
	Austritte	-51	-75	-57	-49
Direktion Süd	Eintritte	34	33	27	26
	Austritte	-28	-29	-27	-31
Direktion West	Eintritte	22	30	20	10
	Austritte	-30	-16	-22	-12
Gesamt:		-26	-5	-9	-8

Der Gesamtpersonalbestand der Freiwilligen Feuerwehren der Direktionen Nord, Süd und West stellt sich wie folgt dar:

Angehörige der Einsatzabteilung	Weiblich	Männlich	Gesamt
Direktion Nord	63	600	663
Direktion Süd	23	397	420
Direktion West	24	255	279
Gesamt	110	1252	1362

Angehörige der Jugendfeuerwehr	Weiblich	Männlich	Gesamt
Gesamt Berlin	181	801	982

3. Was wird konkret unternommen, damit es nicht zu einem Wachensterben an den Randlagen kommt?

Zu 3.: Durch eine starke Öffentlichkeitsarbeit versuchen die Freiwilligen Feuerwehren in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Nachwuchs in den Bezirken des Landes Berlin für die Arbeit der Feuerwehr zu interessieren. Durch gute Kontakte einiger Freiwilliger Feuerwehren zu Wohnungsbaugesellschaften im Ortsteil kann auch für junge Bewerberinnen und Bewerber Wohnraum beschafft werden. Diese Möglichkeit ist leider nicht allen Wehren gegeben.

In den Randlagen unserer Stadt, die oft durch Siedlungsgebietscharakter geprägt sind, ist die Werbung von Nachwuchs oftmals durch die Wohnsituation sehr schwierig.

Ein wichtiges Augenmerk gilt der sehr guten Arbeit der Jugendfeuerwehren. Sie sind maßgeblich an der Gewinnung von Nachwuchs beteiligt. Die über Jahre hinweg sehr konstanten Mitgliederzahlen geben Grund zur Hoffnung auf regelmäßigen Nachwuchs.

Allerdings konkurriert die Berliner Feuerwehr mit anderen Einrichtungen oder Vereinen und muss für die Mitglieder attraktiv sein und bleiben. Dazu gehört auch eine ausreichende materielle Ausstattung.

Berlin, den 09. Juli 2014

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juli 2014)